

- Sudermann, Strandkinder. (Stuttgart, Cotta'sche Buchh. Nachf.)
 Зудерманъ, Г. Дѣти берега. Пьеса въ 4 д. Пер. съ нѣм. М. Искры. 8°. Moskau. 64 S. 270 Ex.
- Tagebuch einer Verlorenen. (Berlin, F. Fontane & Co.)
 Denník padlého děvčete od mrtvé. Přepřacovala a vydala M. Böhmeová. Přel. J. Černý. 8°. Prag, A. Hynek. 381 S. K 3.60.
- Taktik, Angewandte, durchgeführt im Rahmen einer Division etc. Von v. P. (Berlin, Liebel.)
 v. P. Прикладная тактика въ задачахъ на дивизию и отряды меньшаго состава. Пер. съ нѣм. Незнамовъ. Изд. 2-е. 8°. Petersburg. 55 S. u. Karte. 2000 Ex. R. 1.—.
- Tillmanns, Lehrbuch der allgemeinen Chirurgie. (Leipzig, Veit & Comp.)
 Tillmanns, H. Руководство общей хирургии. Общая оперативная и общая техника повязокъ. Общая патология и терапия. Пер. съ 10-го нѣм. изд. подъ ред. А. А. Введенскаго. 8°. Moskau. XII, 899 S. mit Abbildgn. 4000 Ex. R. 7.—.
- Vierordt, Kurzer Abriss der Perkussion und Auskultation. (Tübingen, F. Pietzcker.)
 Vierordt, H. Перкуссия и аускультация. Пер. съ 10-го нѣм. изд. А. А. Горшкова подъ ред. Н. Ф. Голубова. 16°. Moskau. 77 S. 3000 Ex.
- Wagner, Entdeckungsreisen in Feld und Flur. (Leipzig, O. Spamer.)
 Вагнеръ, Г. Въ полѣ и на лугу. Разказы о разныхъ животныхъ и пр. Пер. съ нѣм. В. М. Величкиной. 8°. Petersburg. 152 S. mit Abbildgn. 5000 Ex. 65 Kop.
- Wagner, die Ernährung gärtnerischer Kulturpflanzen. (Berlin, P. Parey.)
 Вагнеръ, П. Питание садовыхъ растений. Пер. съ нѣм. А. Н. Острикова. 8°. Kasan. 70 S. 600 Ex. 50 Kop.
- Wassermann, die Geschichte der jungen Renate Fuchs. (Berlin, S. Fischer.)
 Wassermann, J. Dzieje Renaty Fuchs. Z 7 wyd. oryginału z upoważn. autora przeł. Sz. Winrych. 8°. Krakau, A. S. Krzyżanowski. 472 S. K 4.—.
- Weingart, Kriminaltaktik. (Leipzig, Duncker & Humblot.)
 Вайнгартъ, А. Уголовная тактика. Руководство къ разслѣдованію преступлений. Пер. съ нѣм. В. М. Боремовича. 8°. Owrutsch. VIII, 463 S. 2000 Ex. R. 3.75.
- Wellner, die Flugmaschinen. (Wien, A. Hartleben.)
 Вельнеръ, Г. Летательныя машины. Теорія и практика, расчеты аэроплановъ и геликоптеровъ. Пер. А. В. фонъ Раабенъ. 8°. Petersburg. VIII, 157 S. mit Abbildgn. u. Tafeln. 2000 Ex. R. 3.50.
- Werner, Flammenzeichen. (Stuttgart, Union.)
 Вернеръ, Е. Блуждающіе огни. Пер. съ нѣм. А. В. Перельгиной. Изд. 2-е. 8°. Moskau. 400 S. 2000 Ex. R. 1.25.

Kleine Mitteilungen.

Höherer Mädchenschulunterricht. — In der Vorbereitung zum Abiturientenexamen sind gegenwärtig an den preußischen Studienanstalten 2778 Gymnasiastinnen begriffen gegen 1975 im Vorjahre. Dazu kommen noch die 150 Damen, die die Gymnasialkurse für Frauen in Berlin besuchen. Nach der Statistik Dr. Güldners in der Zeitschrift »Die höhere Mädchenschule« bereiten sich jetzt also 2928 Mädchen und Frauen zur Reifeprüfung vor, wozu noch eine Anzahl solcher zu rechnen wäre, die sich privatim die nötige Vorbildung erwerben. Von den 32 Studienanstalten, auf die sich diese Schülerinnen verteilen, sind 8 Anstalten bereits fertig ausgebaut und zur Abhaltung der Reifeprüfung berechtigt. 4 von den 32 sind königlich, ebenso viele sind private Anstalten, 23 sind städtisch. Die Mehrzahl, 28, ist nach dem Plan der realgymnasialen Studienanstalten eingerichtet, 2 haben gymnasialen und 2 Oberrealschulcharakter.

*** Rechtschreibung der Straßennamen.** — Der allgemeine deutsche Sprachverein hat für die Rechtschreibung der Namen von Straßen, Plätzen usw. Grundzüge aufgestellt. Im Einverständnis mit dem sächsischen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts empfiehlt das Ministerium des Innern den ihm unterstellten Behörden, vor allem aber den Gemeinden, nach diesen Grundzügen, die sich auch die Reichspostverwaltung und die preußische Regierung zu eigen gemacht haben, zu verfahren.

Berlag Carl Marfeld Aktiengesellschaft, Berlin. —

Bilanz per 30. Juni 1910.
 Aktiva.

	₰	₰
Kassenbestand	80 233	98
Außenstände	968 745	96
Warenlager	107 139	66
Einrichtungsfonto	₰ 83 780.82	
Zugang	₰ 3 530.06	
	₰ 87 310.88	
Abschreibung	₰ 3 567.37	
Frühere Abschreibungen „ 55 755.80 „ 59 323.17	27 987	71
Briefmarken und Emballagen	3 529	87
Papierlager und Materialien	13 764	74
Provisionskonto	75 193	48
Solzschnittkonto	1	—
Bibliothekfondo	1	—
Berlagfondo	2 300 000	—
	3 576 597	40

Passiva.

	₰	₰
Aktienkapital	2 600 000	—
Kreditoren	263 468	49
Beteiligungsfondo	300 000	—
Reservefonds	148 742	45
Noch nicht verrechneter Gewinnanteil der Beamten	15 410	76
Dividendenkonto	720	—
Reingewinn einschließlich des vorgetragenen Gewinns vom ersten Halbjahr 1909 von ₰ 62 371.54	248 255	70
	3 576 597	40

**Gewinn- und Verlustkonto.
 Soll.**

	₰	₰
Handlungsunkostenkonto	545 007	49
Zeitungskonto	326 701	79
Provisionskonto	74 783	11
Tantiemefondo	15 410	76
Reingewinn	185 884	16
	1 147 787	31

Haben.

	₰	₰
Gewinn aus Inseraten, Abonnements und Waren	1 147 787	31
	1 147 787	31

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 29. August d. J. werden 5% des Reingewinns mit 9294 ₰ 21 ḡ dem Reservefonds überwiesen, 234 000 ₰ als 9% Dividende zur Verteilung gebracht, 3629 ₰ 50 ḡ Tantieme an den Aufsichtsrat gezahlt und der Rest von 1331 ₰ 99 ḡ auf neue Rechnung vorgetragen. Herr Dr. Eugen Jacobson, Hannover, wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Herr Kommerzienrat F. Lübede, Berlin, legte sein Amt als Aufsichtsrat unserer Gesellschaft wegen andauernder Krankheit nieder.

Berlin, den 13. September 1910.

Der Vorstand.
 (gez.) Carl Marfelds.

Die neuen österreichischen Jubiläums-Postmarken. —

Auf die von der österreichischen Postverwaltung zum achtzigsten Geburtstag des Kaisers Franz Josef ausgegebenen Jubiläumsbriefmarken waren schon vorher Bestellungen aufgenommen, aber der Vorrat von in- und ausländischen Briefmarkenhändlern so überzeichnet worden, daß am 18. August, dem Festtage, die Postämter nur noch eine geringe Anzahl ausgeben konnten. Mit Ausnahme der 5 und 10 Heller-Marken waren sämtliche Werte in wenigen Stunden ausverkauft.

Einen besonderen Erfolg hatten die »offiziellen« Jagdausstellungskarten zu Kaisers Geburtstag zu verzeichnen. Die Verkäuferinnen waren nicht imstande, den Ansprüchen des Publikums, das Karten mit der Jubiläumsmarke verlangte, zu genügen. Der Andrang am Ausstellungspostamte, wo den Karten durch den »Geburtsstagsstempel« erhöhter Wert verliehen wurde, war so stark, daß die Beamten bis in die Morgenstunden mit dem Abstempeln beschäftigt waren. Besucher ließen sich die Briefmarken bogenweise mit dem Geburtsstagsstempel versehen, andere

